

Dienstag
18.02.2014

Kölner Stadt-Anzeiger

Lokalsport Köln

HANDBALL

Fortuna verpasst Überraschung

ERSTELLT 16.02.2014



Torhüterin Anna Ellereit bot eine starke Leistung gegen Fritzlar Foto: Rainer Dahmen

Die Damen des SC Fortuna Köln zeigen bei der 25:26-Niederlage gegen Fritzlar eine sehr couragierte Leistung. Im Team von Trainer Jannusch Frontzek überragen Rückraum-Spielerin Julia Schumacher und Torhüterin Anna Ellereit.

Von Wilhelm Kleene

Köln.

Am Ende standen die Fans beider Lager auf und bedankten sich bei beiden Mannschaften mit viel Applaus. Und das hatten sich die Handballerinnen auch redlich verdient. Die Drittliga-Spielerinnen des SV Germania Fritzlar für ihren 26:25 (11:16)-Erfolg, die Gastgeberinnen vom SC Fortuna Köln für einen couragierten Auftritt, auch wenn es für eine Überraschung oder einen Punktgewinn letztlich nicht reichte. 50 Minuten lang hatte der Neuling seine Anhänger mit herzerfrischenden Angriffsaktionen verwöhnt. Dabei überragte Julia Schumacher mit mutigen Würfen und genauen Anspielen. In ihrem Sog setzten sich auch Andrea Bonk und Lina Klinnert immer wieder gegen die Deckung des Tabellendritten durch. Auf der anderen Seite bot Anna Ellereit im Fortuna-Tor hinter einer guten Abwehr überragend.

Und da der Mannschaft von Trainer Jannusch Frontzek lange kaum Fehler unterliefen, konnte sie gegen den Favoriten nach einer Viertelstunde beim 10:9 erstmals in Führung gehen und sich sogar auf 15:10 absetzen. „Das war eine starke taktische Leistung“, zollte auch Teammanager Dieter Noll-Jansen der Mannschaft großes Lob. Doch als die Gäste beim 19:23 (51.) einen Zahn zulegten, zum 23:23 (55.) ausglich und auf 23:25

wegzogen, fehlte dem Aufsteiger die Puste, um die Niederlage verhindern zu können. „In den letzten Minuten konnte man sehen, wie bei unseren Spielerinnen die Kräfte schwanden“, erklärte Noll-Jansen. „Schade, dass dem Abend mit einer tollen Stimmung das Happy End fehlte.“



Zydra Zimmermann erzielte vier Tore für den SC Fortuna. Foto: dahmen

Zu einem ungefährdeten 33:20 (17:8) kamen dagegen die Drittliga-Frauen des 1. FC Köln gegen Roude Léiw Bascharage. Allerdings mussten die Gastgeberinnen schon nach zwei Minuten auf Alicia Goblet verzichten, die sich eine Verletzung am Finger zuzog. „Das ist ein schwerwiegender Ausfall“, sagte FC-Sprecherin Barbara Dreyer. Nur bis zum 7:8 (15.) konnten die Gäste aus Luxemburg das Spiel offen halten. Dann lieferte Sophia Kochs im FC-Gehäuse mit einer unglaublichen Parade die Initialzündung, die ihre Vorderleute offenbar gebraucht hatten. Von da an gab es Einbahnstraßen-Handball. Ein 16:24 im zweiten Durchgang war der engste Spielstand, den der FC zuließ.

Für die Handballer des Dünnwalder TV gab es in der Oberliga beim Weidener TV die erwartete Niederlage, die allerdings mit 26:34 (11:15) überraschend deutlich ausfiel, weil die Gäste zu viele technische Fehler machten.

Longerich bezwingt Derschlag

Trainer Patrick Selbach ärgerte aber mehr die äußerst lasche Regelauslegung der Schiedsrichter: „Das war bei einigen groben Fouls grenzwertig. Da kann sich auch mal jemand böse verletzen.“

Dagegen gewann der Ligakonkurrent Longericher SC vor 300 Zuschauern eine hart umkämpfte, aber stets faire Partie gegen den TuS Derschlag 30:24 (14:13), weil er am Ende mit dem wiedergenesenen Christopher Wolf entschlossener auftrat und mit dem 25:20 (51.) für eine Vorentscheidung sorgte. Allerdings bekam der LSC Derschlags ehemaligen niederländischen Nationalspieler Michiel Lochtenbergh nie in den Griff.

Nach schwacher erster Hälfte fingen sich die Oberliga-Damen des Dünnewalder TV im zweiten Abschnitt und setzten sich in Nümbrecht mit 38:21 (17:12) durch. Insbesondere Jasmin Kaddatz aus dem Rückraum und Laura Thöne vom Kreis aus trafen gegen einen überforderten Gegner.

In der Verbandsliga überzeugte der TV Jahn Wahn beim 27:20 (13:10) gegen den CVJM Oberwiehl vor allem kämpferisch. Dank Michael Siebert, Benjamin Jäger und Markus Filip setzten sich die Wahner von 20:18 vorentscheidend auf 23:18 (55.) ab.